

Veranstaltung des Mainzer Polonicums



© Maximilian-Kolbe-Werk

Gespräch mit der Holocaust-Überlebenden

Henriette Kretz

Dienstag, den 7. November 2017

18.00 bis 20.00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

RAUM: P 13 Philosophicum

(Jacob-Welder-Weg 18, 55128 MZ)

Henriette Kretz wird 1934 in einer jüdischen Familie in Polen geboren. Ab 1941 muss sich die Familie vor den heranrückenden Deutschen verstecken. Sie werden ins Ghetto gesperrt, mit knapper Not entkommen sie mehrfach der Deportation. Lange können Sie im Versteck überleben, dann werden sie verraten. Die Eltern werden vor ihren Augen erschossen, Henriette überlebt. Nach dem Tod ihrer Eltern wird sie von Nonnen in einem Waisenhaus versteckt und überlebt die Zeit des NS-Terrors. Heute, mit 81 Jahren, ist es Henriette Kretz ein Anliegen, ihre Geschichte weiterzugeben. Dafür besucht sie Schulen, Universitäten und andere Institutionen in Deutschland. (Text: Bistum Mainz)

Veranstalter: Mainzer Polonicum/Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kooperation mit dem Maximilian-Kolbe-Werk Freiburg und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Mainz Wiesbaden.

Info: Mainzer Polonicum, Katarzyna Kostrzevska-Adam, kkostrze@uni-mainz.de, 01777909888